

Projekt

Restaurant Vinikus, Um- und Neubau, Davos

(nicht mehr im original Zustand)

Die ungewöhnliche Gestalt des Grundstückes am Schiabach und seiner heutigen Bebauung sind das Resultat einer mehr als hundertjährigen Urbarmachung und Nutzung der ehemaligen Bachparzelle durch den früheren Eigentümer, eine Bauunternehmung.

Mit dem Umbau des Restaurants galt es einen Anfangspunkt zu setzen im langfristigen Bestreben der heutigen Bauherrschaft, den gewerblichen Hofraum mitten in Davos Schritt für Schritt in einen öffentlichen und kulturellen Raum zu wandeln. Die Hälfte der vordersten Liegenschaft sollte transformiert werden, um – entsprechend der Leidenschaft des Weinhändlers Christoph Künzli – als Standort für ein neues Wein- und Speiserestaurant zu dienen. Die Grundfläche des früheren Restaurants wurde in der Folge unterkellert, um Räume für den Wein zu gewinnen, das oberirdische Volumen des ehemaligen, eingeschossigen Restaurants innerhalb der gesetzlichen Grenzabstände vergrössert, um im Inneren für einen neuen Gastraum mit angemessener Höhe Platz zu schaffen.

Die Unterkellerung besteht aus Beton, während die aufsteigenden Wände aus massivem Mauerwerk errichtet sind. Im Bereich der grossen Fensteröffnung liegt das Mauerwerk auf einem im engen Raster abgestützten Stahlrahmen auf. Wie die Oberflächen der bestehenden Hofbebauung sind auch die Aussenfassaden verputzt. Optisch auszeichnend wirkt lediglich, was dieses Gebäude bezeichnen muss – die Beschriftung des Restaurants.

In diese gemauerte Architektur eingebaut – ähnlich einem Kuckucksei eingesetzt – ist der Gastraum aus Holz. Grossflächige, zum Teil furnierte, durch Fugen rhythmisierte Holzfasertafeln bilden die Decken, die Wände, Türen und Schränke, – Parkettriemen den Fussboden. Das innere Holzgehäuse lässt sich im Bereich der Fensterfront mit schmalen, beweglich befestigten Holztafeln – inneren Fensterläden – öffnen und in der Nacht wieder schliessen. Im Hohlraum zwischen dem hölzernen Kubus und der Backsteinarchitektur wird der Gastraum durch die offenen Tafelfugen mit Luft und Elektrizität versorgt. Eichenholz – Fassholz erzeugt die farbliche Stimmung im Restaurantinneren: mit millimeterdünnen Furnieren und zentimeterdicken Parkettbrettern.

Das Prinzip der Einheitlichkeit von Raum und Ausstattung im Gastraum wird im Kellergeschoss aufgelöst zugunsten eines Nebeneinanders. Raum und Möblierung sind hier in ihrer jeweils typischen Materialisierung gehalten und „roh“ belassen – wie die noch nicht zur Speise verarbeiteten Zutaten eines Rezepts; die Wände sind aus Beton, ebenso die Decke und der Boden; das begehbare Weingestell aus Holzfasertafeln im Degustationsraum ist unverkleidet, der Tisch aus Eichenholz massiv.

GIGON / GUYER

**ANNETTE GIGON / MIKE GUYER DIPL.ARCHITEKTEN ETH/BSA/SIA AG TEL +41 (0) 44 257 11 11
CARMENSTRASSE 28 CH-8032 ZÜRICH E-MAIL INFO@GIGON-GUYER.CH FAX +41 (0) 44 257 11 10**

Credits

Projekt: Restaurant Vinikus, Um- und Neubau, Davos
(nicht mehr im original Zustand)

Adresse: Promenade 119
CH - 7270 Davos-Platz

Nutzung: Restaurant, Degustationsraum, Küche, Nebenräume

Auftrag: 1990

Planung/Ausführung: Herbst 1990 – Mai 1992

Bauherrschaft: Christoph Künzli, Scala Vini Davos

Architektur: Annette Gigon / Mike Guyer, Architekten, Zürich

Mitarbeit:
Dieter Bachmann (Projekt-/Bauleitung),
Gabriella Güntert

Geschossfläche (SIA 416): 415 m2

Fachplaner Statik: Davoser Ingenieure AG, Davos

Grafik: Lars Müller, Baden

Fotografie: Heinrich Helfenstein, Zürich